

## **Anlage 15**

Protokolle Steuerungs-  
gruppensitzungen

Radnutzungskonzept Eberswalde

## - Protokoll - Auftaktveranstaltung zur Entwicklung eines Radnutzungskonzept für die Stadt Eberswalde

Termin: 20. Februar 2014  
Ort: Stadtentwicklungsamt Eberswalde, Breite Straße 39  
Beginn: 13.30 Uhr

### Anwesend:

- Frau Leuschner (Leiterin Stadtentwicklungsamt)
- Frau Köhler (Leiterin Tiefbauamt)
- Frau Heidenfelder (Leiterin Bauhof)
- Frau Effenberger (untere Verkehrsbehörde)
- Herr Dr. König (Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Tourismus)
- Herr Buschmann (Polizeiinspektion Barnim)
- Herr Bauer (SB Stadtentwicklungsamt)
- Herr Fremer (Büro VAR)

### TOP 1 : Begrüßung und Vorstellung

Frau Leuschner begrüßte die Mitglieder der Steuerungsgruppe und stellte sie kurz vor.  
Herr Fremer stellte das Büro VAR und dessen Tätigkeitsfelder, die übliche Vorgehensweise bei der Bearbeitung und den aktuellen Stand vor.  
Auf Vorschlag von Frau Köhler wurde von der Steuerungsgruppe gewünscht, dass die Maßnahmenblätter um eine Angabe zur Oberflächenbeschaffenheit ergänzt werden.

### TOP 2: Vorstellung Zeitplan

Herr Fremer stellte den Zeitplan für die Erstellung des Radnutzungskonzeptes in der Fassung vom 20.02.2014 (siehe Anhang) vor. Er wies darauf hin, dass dieser eine gute Zusammenarbeit und zeitnahe Terminfindungen zu Grunde legt. Sollten weitere Arbeitspakete hinzukommen, verlängert sich die Bearbeitungszeit entsprechend.  
Generell wurde angemerkt, dass der Abschlusstermin im September vertraglich festgehalten ist. Bei Bedarf und rechtzeitiger Information des AG's durch den AN eine Verschiebung des Abschlussterns in Aussicht gestellt werden kann.

### TOP 3: Wahl Netzsystematik

Herr Fremer stellte verschiedene Möglichkeiten von Netzsystematiken vor und erklärte, dass die Einstufung nach der Richtlinie für integrierte Netzgestaltung (RIN) mit Schnell- Haupt- und Verkehrsverbindung zwar die in Deutschland gängige

Kategorisierung ist, diese aber nur bedingt auf mittelgroße Städte wie Eberswalde anzuwenden sei.

Nach längerer Diskussion einigte man sich darauf, eigene Begrifflichkeiten zu entwickeln und diese an die Netzkategorien, nicht aber an die Vorgaben mit Blick auf Fahrgeschwindigkeit und Zeitverlust der RIN anzulehnen.

Vorgeschlagen wurden zwei nach Bedeutung der Route unterschiedene Alltagskategorien sowie eine eher an den Freizeitverkehr orientierte Kategorie.

Das Planungsbüro wurde damit beauftragt bis zur nächsten Sitzung mehrere Vorschläge in diese Richtung auszuarbeiten.

Dieses Vorgehen hat den Vorteil, dass die Netzkategorien auf die Bedingungen in Eberswalde angepasst werden können und dass in der Kommunikation nach Außen, bspw. zu den oberen Verkehrsbehörden auf die Anlehnung an die üblichen Kategorien verwiesen werden kann.

#### TOP 4: Kurzvorstellung Unfallkarte

Herr Fremer erklärte die Unfallkarte und wies auf Besonderheiten, wie die hohe Anzahl durch auf Rad- oder Gehwegen „gegen die Fahrtrichtung“ fahrende Radfahrer verursachte Unfälle hin.

Herr Buschmann ergänzte, dass es sich bei den zahlreichen Häufungen von Unfällen an einzelnen Knotenpunkten um verschiedenartige Unfälle unterschiedlicher Fahrbeziehungen handelt und diese daher keine Unfalloberflächen nach Einstufung des Landes Brandenburg sind.

#### TOP 5: Kurzvorstellung Quell-Ziel-Karte

Herr Fremer stellte die Quell-Ziel-Karte vor. Es wurden noch einige kleinere Änderungen wie Ergänzung der Freizeitziele (Familiengarten und Forstbotanischer Garten) sowie des Hauptbahnhofs als „Mobilitätsdrehscheibe“ genannt. Außerdem wurde angeregt, dass die Gewerbegebiete weiterhin in der Quell-Ziel-Karte dargestellt werden, jedoch überprüft werden muss, inwieweit sie für Radfahrer entsprechende Ziele darstellen. Das Planungsbüro wird dies noch überarbeiten.

#### TOP 6: Auffälligkeiten Befahrung

Folgende Besonderheiten sind während der Befahrung aufgefallen und wurden von Herrn Fremer an Hand zahlreicher Fotos erläutert:

1. Zahlreiche „Informelle Wege“ (Trampelpfade) werden auch durch Radfahrer häufig genutzt.
2. Fahren auf der „falschen Seite“ auf Geh- und Radwegen wird überall praktiziert.
3. Straßen mit Kopfsteinpflaster- und Betonplattenoberfläche sind im gesamten Stadtgebiet präsent.
4. Fehlende klare einheitliche Linie mit Blick auf die Führungsform des Radverkehrs in Eberswalde.

**TOP 7: Ideen zur Verbesserung**

Es wurden erste generelle Vorschläge des Planungsbüros zur Verbesserung genannt und kurz diskutiert. Im Rahmen der Maßnahmenvorstellung werden diese Ansätze intensiver diskutiert werden können.

**TOP 8: Akteursbeteiligung**

Man war sich einig, dass die Steuerungsgruppe maximal um fünf Personen ergänzt werden sollte, um weiterhin konstruktives Arbeiten zu gewährleisten. Eine direkte Radverkehrslobby mit engagierten Interessensvertretern gibt es nach bisherigem Kenntnisstand in Eberswalde nicht. In diesem Zusammenhang wurde angeregt, einen Vertreter des ADFC oder einen hiesigen Interessensvertreter, wie vielleicht Herrn Katternek, einzuladen.

Man einigte sich darauf zu versuchen, weitere Mitglieder der Steuerungsgruppe aus der Bürgerschaft im Rahmen einer durchzuführenden Bürgerbeteiligung zu ermitteln.

**TOP 9: Bürgerbeteiligung**

Nach längerer Diskussion und der Vorstellung einer webbasierten Bürgerbeteiligungsplattform (Radverkehrsplan Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis) durch Herrn Fremer war sich die Steuerungsgruppe weitestgehend einig, dass eine Onlinebeteiligung der Bürger bereits möglichst früh in der Projektphase sinnvoll ist. Anregungen von Bürgern können so von Beginn an ohne wesentlichen Mehraufwand berücksichtigt werden. Zusätzliche Erkenntnisse durch unterschiedliche Sichtweisen sind zu erwarten.

Eine öffentliche Auftaktveranstaltung zum Radnutzungskonzept ist anzustreben.

**TOP 10: Weiteres Vorgehen**

Herr Fremer wird zeitnah ein Angebot für die Bürgerbeteiligungsplattform abgeben. Die weiteren Schritte sowie die Terminvereinbarung für die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe werden telefonisch oder per E-Mail geschehen.

Das Planungsbüro passt die Planwerke entsprechend der Änderungswünsche an und beginnt mit der Ausarbeitung erster Maßnahmenvorschläge.

Sitzungsende: 15:45 Uhr

Protokollführer: Paul Fremer (Büro VAR)

**- Protokoll -**

**2. Sitzung der Steuerungsgruppe zur Entwicklung eines  
Radnutzungskonzepts für die Stadt Eberswalde**

Termin: 10. April 2014  
Ort: Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, Konferenzraum Rathauspassage  
Uhrzeit: 13:30 Uhr – 15:30 Uhr

Teilnehmer:

- Herr Bauer (Stadtentwicklungsamt)
- Herr Buschmann (Polizeiinspektion Barnim)
- Frau Effenberger (untere Verkehrsbehörde)
- Herr Fremer (Radverkehr-Konzept)
- Frau Heidenfelder (Leiterin Bauhof)
- Frau Kauerauf (Radverkehr-Konzept)
- Frau Köhler (Leiterin Tiefbauamt)
- Herr Dr. König (Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Tourismus)
- Frau Leuschner (Leiterin Stadtentwicklungsamt)

TOP 1 : Begrüßung

Frau Leuschner begrüßte die Mitglieder der Steuerungsgruppe und gab einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand.

TOP 2: Weiteres Vorgehen

Herr Fremer erläuterte das weitere Vorgehen und die Tagesordnung.

TOP 3: Wahl Netzsystematik / Bezeichnung Netzkategorien

Herr Fremer stellte die möglichen Verbindungsbezeichnungen des Netzentwurfs vor. Es wurde sich bereits während der Auftaktveranstaltung darauf geeinigt, diese in drei Kategorien zu unterteilen. Nach einer kurzen Diskussion einigte man sich auf die Bezeichnungen

- Radschnellverbindung,
- Radhauptverbindung und
- Verdichtungs- und Freizeitverbindung

Das Attribut „besondere Bedeutung für Freizeit- und touristischen Verkehr“ kann zusätzlich für geeignete Verbindungen vergeben werden.

TOP 4: Diskussion gewünschter Führungsform abhängig von Verkehrstärke und Netzkategorie

Herr Fremer wies darauf hin, dass die Netzkategorien mit Blick auf die **langfristig angestrebte Führungsform** des Radverkehrs entscheidend sind und dass sie daher insbesondere mit Blick auf das zukünftige Radverkehrsnetz zu bewerten sind. Eine Radschnellverbindung soll beispielsweise in der Regel auf der Fahrbahn geführt werden (bspw. als Radfahrstreifen, Schutzstreifen, Führung auf Busspur,...; vgl. Erläuterung der Netzkategorien des Radnutzungskonzeptes Eberswalde).

Herr Buschmann ergänzte, dass die Freizeit- und Verdichtungsverbindungen wichtig seien, da sie eine höhere Sicherheit für Radfahrer etwa gegenüber der Eberswalder Straße bieten.

**TOP 5: Verfeinerung Quell- und Zielkarte**

Die Quell- und Zielkarte wurde entsprechend der im Rahmen der Auftaktveranstaltung gewünschten Ergänzungen überarbeitet. Weitere Änderungen, insbesondere mit Blick auf die angrenzenden Ziele außerhalb der Gemarkung Eberswalde wurden gewünscht und in die Karte eingezeichnet.

**TOP 6: Vorstellung Vorentwurf Netzplan**

Herr Fremer stellte den aktuellen Entwurf des Netzplans vor. In der anschließenden Diskussion wurden mehrere Änderungen vorgeschlagen, die im angehängten überarbeiteten Netzplan berücksichtigt wurden.

Darüber hinaus wurde sich darauf geeinigt, dass alle Anwesenden noch bis zum 24.4. Gelegenheit haben, weitere Änderungsvorschläge einzubringen. Diese sollen Herrn Bauer zugehen, der sie an Herrn Fremer vom Planungsbüro weiterleitet.

**TOP 7: Webbasierte Bürgerbeteiligung (Funktionalitäten, Meldekategorien etc.)**

Als Grundlage wurde die webbasierte Bürgerbeteiligung des Schwarzwald-Baar-Kreises von Herr Fremer angeführt und kurz vorgestellt.

*Persönliche Daten:* Die von den Bürgern abzufragenden Daten sollen identisch wie die Angaben aus der Bürgerbeteiligung des Schwarzwald-Baar-Kreises abgefragt werden. Zusätzlich soll es eine Möglichkeit geben, das Alter anzugeben. Dies soll in verschiedenen Altersklassen erfolgen. Wichtig dabei ist insbesondere, dass die Meldungen von Jugendliche und Senioren gesondert betrachtet werden können.

*Newsletter/Informationen:* Die Formulierung zum Newsletter soll dahingehend angepasst werden, dass deutlich wird, dass nur begrenzte Informationen während des Projektzeitraums zu erwarten sind (Mail nach Hälfte der Laufzeit mit Zwischenergebnissen).

*Meldungskategorie:* Folgende Änderungen wurden beschlossen: Die Formulierung „Neue Verbindung“ soll in „Fehlende Radverkehrsanlage“ o.Ä. geändert werden. Anstatt „Barriere“ sollen die Bürger „Hindernis“ auswählen können. In Klammern sollen Beispiele zum besseren Verständnis aufgeführt werden.

*Sichtbarkeit der Meldungen:* Bürger tragen die Meldung in eine Karte ein, ohne bereits existierende Meldungen sehen zu können. Anschließend wird ihm über einen Link im Text „Meldungsübermittlung erfolgreich“ ermöglicht, sich auch die anderen Vorschläge ansehen zu können.

*Kommentar- / Gefällt-mir-Funktion:* Auf eine solche Funktion soll verzichtet werden.

*Eingabeschritte:* Die bestehenden drei Eingabeschritte sollen beibehalten werden.

*Domain:* Nach kürzerer Diskussion wurde sich auf die Internetadresse [www.radforum-ew.de](http://www.radforum-ew.de) geeinigt.

*Zeitraumen:* Der Zeitraum zur Durchführung vom 3. Juni bis 3. August wurde von allen Teilnehmern bestätigt.

*Flyer:* Alle Anwesenden sind sich einig, dass Flyer als Werbemittel sinnvoll sind. Das Planungsbüro erarbeitet einen einfachen Flyer im Postkartenformat, der von der Stadt Eberswalde gedruckt und verteilt wird.

TOP 8 Ablauf öffentliche Auftaktveranstaltung / Tagesordnung

Herr Fremer stellte den geplanten inhaltlichen Ablauf kurz vor (siehe angehängte Präsentation)

Herr Dr. König unterbreitete den Vorschlag, bei der Auftaktveranstaltung Laptops bereitzustellen, auf denen die Meldungseingabe bereits vor Ort und ggf. unter Anleitung durchgeführt werden kann.

Außerdem wurde angemerkt, dass die Bürger ein Feedback zu den gemeldeten Mängeln der bereits durchgeführten Beteiligung erhalten müssen.

Weitere Highlights für die Veranstaltung wurden diskutiert. Das Stadtentwicklungsamt wird die Möglichkeiten prüfen.

TOP 9: Weiteres Vorgehen

Herr Fremer stellte das weitere Vorgehen bis zur Bürgerveranstaltung vor. Schwerpunkt dabei ist die Maßnahmenentwicklung.

TOP 10: Sonstiges

Es wurde diskutiert, ob und welche Maßnahmen sinnvollerweise vorgezogen werden können, um schon in dem anstehenden Doppelhaushalt 2015/16 berücksichtigt werden zu können.

Hierbei besteht lediglich für investive Maßnahmen die Möglichkeit zur zusätzlichen Berücksichtigung. Unterhaltungsmaßnahmen werden als Teil des Straßenunterhaltungsetats finanziert.

Als aussichtsreiche Maßnahme wurde lediglich der Ausbau des Schellengrundweges genannt.

Ende der Veranstaltung: 15:40 Uhr



B.Sc. Lisa Kauerauf  
(Protokollführerin)

**- Protokoll -**  
**3. Sitzung der Steuerungsgruppe zur Entwicklung eines  
Radnutzungskonzepts für die Stadt Eberswalde  
Maßnahmendiskussion**

Termin: 15. September 2014  
Ort: Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, Konferenzraum Rathauspassage  
Uhrzeit: 9:00 Uhr – 16:00 Uhr

Teilnehmer:

- Herr Bauer (Stadtentwicklungsamt)
- Herr Buschmann (Polizeiinspektion Barnim)
- Frau Effenberger (untere Verkehrsbehörde)
- Herr Fremer (Radverkehr-Konzept)
- Frau Köhler (Leiterin Tiefbauamt)
- Frau Leuschner (Leiterin Stadtentwicklungsamt)
- Herr Renner (Stadtentwicklungsamt)

TOP 1 : Begrüßung

Frau Leuschner begrüßte die Mitglieder der Steuerungsgruppe

TOP 2: Aktueller Stand

Herr Fremer informierte über den aktuellen Stand der Planungen.

TOP 3: Überblick Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Herr Fremer stellte die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung kurz vor. Insgesamt sind 382 Meldungen von 182 Bürgern eingegangen. Das Planungsbüro zieht ein sehr positives Fazit. Der Großteil der Meldungen bezog sich auf die Hauptverkehrsstraßen.

TOP 4: Erläuterung Maßnahmenentwicklung

Das Vorgehen zur Maßnahmenentwicklung wurde ebenso wie die Grundlagen zur Priorisierung der Maßnahmen von Herrn Fremer vorgestellt.

TOP 5: Maßnahmendiskussion

Alle vorgeschlagenen Maßnahmen wurden diskutiert und in die Kategorien „geplant“, „zurückgestellt“ und „verworfen“ eingeteilt.  
Bei allen Maßnahmen wurde teils nach intensiver Diskussion Konsens erzielt.



TOP 6: Weiteres Vorgehen

Fehlende Maßnahmen werden in den kommenden zwei Tagen noch vor Ort in Augenschein genommen und anschließend entwickelt. Bei mit Blick auf den Querschnitt fraglichen Maßnahmen stellt die Stadt Eberswalde die Fahrbahnbreiten zur Verfügung.

Die abschließend durch das Planungsbüro bearbeiteten Maßnahmen werden per E-Mail verschickt und um eine letzte Stellungnahme gebeten.

Eine anschließende Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen ist geplant.

Ende der Veranstaltung: 16:10 Uhr

Paul Fremer  
(Protokollführer)

**Das Protokoll wurde intern nicht abgestimmt. Der Versand der überarbeiteten Maßnahmen erfolgte am 10.10.2014.**